

Detaseal® hydroflow

Dr. med. dent. Steffen Bublies
Weingarten
DETAX©Presseservice

Die modernen additivvernetzten Silikonabformmassen (VPS) sind seit vielen Jahren aus der Praxis nicht mehr wegzudenken. Als dann die Möglichkeit des maschinellen Anmischens hinzukam, sind auch letzte Fehlerquellen, wie Dosierfehler oder Abbindeverzögerung durch Bestandteile der Einmalhandschuhe des Anmischende, Vergangenheit.

Seitdem hat sich die Zahl der Wiederholungsabformungen für prothetische Versorgungen stark reduziert. Mit den heutigen Methoden des Sulcus-Managements lassen sich mit Medikamenten und imprägnierten Retraktionsfäden auch langwierige Blutungen der Gingiva schnell und sicher stoppen. Somit sind gute Voraussetzungen für den Einsatz von VPS Abformmaterialien gegeben.

Ich wurde von der Firma Detax gebeten, das neue Detaseal® hydroflow putty (5:1) und eine optimierte Version von Detaseal® hydroflow lite bzw. -Xlite auszuprobieren.



In vorliegendem Patientenfall ging es um die Versorgung einer Patientin mit einer Metallkeramikbrücke von Zahn 13 bis Zahn 23 zum Ersatz der durch Karies verlorenen seitlichen Schneidezähne. Nach Anästhesie und Entfernen der alten, als

Provisorium getragenen Brücke, wurden die Zähne wo notwendig mit adhäsiv befestigten Composite-Aufbaufüllungen versorgt. Anschließend habe ich die Kronenpräparation mit einer definierten Hohlkehle durchgeführt (Abb. 1).



Abb. 1 Kronenpräparationen

Die Darstellung der Präparationsgrenze erfolgte durch imprägnierte Retraktionsfäden.

Das Detaseal® hydroflow putty Löffelmaterial lässt sich aus der dynamischen Mischmaschine zügig in den Rimlock-Löffel einbringen. Bereits nach der Befüllung des Löffels hat sich die Puttykonsistenz aufgebaut und man kann das Material im Löffel formen. Nach sorgfältigem Umspritzen der präparierten Stümpfe mit Detaseal® hydroflow lite aus der Automix Mischpistole wird der Löffel eingebracht. Gegenüber dem von mir bisher verwendetem Detaseal® hydroflow heavy ist die höhere Viskosität des Materials deutlich spürbar. Das Abbinden erfolgt nach Einbringen und Positionierung des

Löffels zügig. Bei der Mundentnahme ist die hohe Elastizität des Materials sehr hilfreich.

Die Kontrolle der Abformung zeigt eine sehr gute Verbindung der beiden Phasen der Abformung. Die Präparationsgrenze ist durchgängig präzise dargestellt (Abb. 2). Das dünnfließende und spürbar noch reißfestere Korrekturmaterial kriecht durch die aktive Hydrophilie buchstäblich in den Desmodontalspalt.



Abb. 2 putty – lite Kombination

Wenn noch mehr Fließfähigkeit gewünscht ist, bietet sich das noch leichter fließende Detaseal® hydroflow Xlite an. Meine Anforderungen werden aber bereits von der lite-Version erfüllt.

Da ich traditionell sehr zufrieden mit den Detaseal® hydroflow Silikonem bin, werde ich die erweiterten Indikationsmöglichkeiten selbstverständlich auch künftig für die Abformung in unserer Praxis nutzen. Übrigens, einphasige Abformungen (Abb. 3) nehmen wir mit Detaseal® hydroflow mono, das es jetzt auch für dynamische Mischgeräte gibt, vor.



Abb. 3 Monophase

Da wir die Doppelmischtechnik sehr häufig anwenden, bevorzuge ich persönlich die weichere heavy Variante in der Kombination Detaseal® hydroflow lite oder -Xlite. Ist ein höherer Staudruck oder Druckaufbau, z.B. für die Korrekturabformtechnik, erwünscht, kommt das neue Putty zur Anwendung. Insgesamt ist durch das dynamische Putty noch mehr Individualität in der Wahl der Abformtechnik, und Dosierform möglich. Eine zuverlässige und sichere Abdrucktechnik, ist die Basis für eine funktionell und ästhetisch gelungene Prothetik. Durch die Hydroflowserie setzen wir dies erfolgreich in unserer Praxis um.

Als in Nord-Baden tätiger Zahnarzt erfüllt es mich zudem mit Genugtuung, lokal hergestellte Produkte einsetzen zu können.

Dr. med. dent. Steffen Bublies
Weingarten

